

und bedarf nur noch einer letzten Bearbeitung. Die Ausarbeitung des Kommentars und der bereits angefangenen Einleitung wurden zwar durch seine Einberufung unterbrochen, konnten aber doch stetig, wenn auch langsam, weiter gefordert werden. - Das "Memoriale de Prerogativa Romani imperii" und die "Noticia seculi" hat der Bearbeiter verdeutschelt und wird das Manuskript für eine Parallel-Ausgabe des lateinischen und deutschen Textes demnächst einreichen.

Die Arbeit am Oberrheinischen Revolutionär hat Dr. Herman Mau -Straßburg zwar wegen seiner Habilitation und anderer kriegsbedingter Aufträge zurückgestellt, er hat aber dennoch den Kommentar weiter gefördert.

Dr. Herman Meyer-Rodehüser ist durch eine schwere Erkrankung gehindert worden, seinen Vorsatz, mit der Untersuchung des Quellen des Tractatus de iuribus regni et imperii des Lupold von Bebenburg zu beginnen, gehindert worden, hofft aber nun nach seiner Genesung diese Arbeit langsam aufnehmen zu können.

Dr. Ottokar Mensel ist es, da er weiterhin im Heeresdienst stand, nicht möglich gewesen, an den Staatsschriften Engelberts von Admont zu arbeiten. Er konnte nur die Untersuchung "Studien zur Staatslehre Engelberts von Admont" abschließen.

III. Abteilung: Urkunden

In der Reihe der Karolinger -Diplome hat Prof. Eugen Meyer - Berlin die Bearbeitung Ludwigs des Frommen übernommen. Da die Arbeiten an dieser Ausgabe seit etwa 20 Jahren geruht hatten, kam es zunächst darauf an, den Stand und den Grad der Vollständigkeit des vorhandenen Apparats festzustellen, wozu auch die mehreren hundert Photokopien abschriftlich überlieferter Urkunden (vor allem aus den neuzeitlichen Collectionen der Bibliothéque Nationale -